

# Personal und Technik schützen

**Gelegenheit macht Diebe – gerade wenn es um den sensiblen Faktor Geld geht. Banken müssen deshalb besonderen Wert auf ihre Sicherungssysteme legen.**

NORA DIETRICH

**D**em Thema Sicherheit kommt im Banken- und Sparkassensektor eine hohe Bedeutung zu. Denn der tägliche Kontakt mit dem sensiblen Faktor Geld macht Bank- und Sparkassenfilialen zur Zielscheibe von Überfällen und setzt deren Mitarbeiter Gefahren aus. Aus diesem Grund verpflichtet die Berufsgenossenschaft Betriebsstätten mit Bargeldverkehr zu höchstmöglichen Sicherheitsvorkehrungen für deren Mitarbeiter.

Die vorgeschriebene Installation einer Überfallmeldeanlage und deren Aufschaltung auf eine Leitstelle ermöglichen bei einem Überfall den schnellen Hilferuf. Weiterhin ist ein optisches Raumüberwachungssystem in den Bargeldausgabe- und -annahmebereichen von Filialen erforderlich, um die wesentlichen Phasen eines Überfalls wiedergeben zu können. Die optischen Raumüberwachungsanlagen werden heute mit modernster digitaler Videotechnik realisiert, die durch eine permanente Speicherung der Bilder den Blick in die Vergangenheit ermöglichen.

## **Auch der Schadenversicherer verlangt Maßnahmen**

Forderungen an die sicherheitstechnische Ausrüstung der Filialen stellt neben der Berufsgenossenschaft auch der Schadenversicherer. Ein umfassender Versicherungsschutz setzt voraus, dass Planung und Installation der Sicherheitssysteme von einem durch den Verband der Schadenversicherer (VdS) zertifizierten Errichter durch-



FOTO: LVA SCHLESWIG-HOLSTEIN

## **Sicher geht vor**

Darauf sollten Banken bei der Auswahl von Sicherungssystemen in Filialen und deren Anbietern achten:

- Die Sicherheitssysteme müssen auf den Aufbau und die Abläufe in der Filiale abgestimmt sein,
- die Instandhaltungskosten sollten über mehrere Jahre überschaubar und kalkulierbar sein,
- das System sollte durch Integration weiterer Sicherheitsmodule einfach zu ergänzen sein,
- für die Bank sollte möglichst ein Ansprechpartner für alle Fragen zu Verfügung stehen: von Einbruch- und Überfallmeldung über Videoüberwachung bis hin zur Brandmeldung.

geführt und die Sicherungsrichtlinien für Banken, Sparkassen und sonstige Zahlungsstellen eingehalten werden.

Hochwertig und aus diesem Grunde ebenfalls schutzwürdig sind auch die materiellen und immateriellen Werte einer Filiale wie der Bargeldbestand, EDV-Systeme oder die Vielzahl täglich verwalteter Kundendaten und Informationen. So lassen sich die Zugänge zum Bargelddepot über ein Zutrittskontrollsystem überwachen. Ein besonderes Augenmerk sollte in diesem Zusammenhang auf den Servern der Filiale liegen, auf denen alle bankinternen und kundenspezifischen Daten gespeichert werden. Ein Ausfall der Server, ausgelöst durch einen Kabelbrand, würde im schlimmsten Fall den Verlust dieser Informationen bedeuten.

## **Sicherheit hat ihren Preis**

Doch für die Abwehr dieser Gefahr existieren mittlerweile mit Brandfrühwarn- und Rauchsaugsystemen hochinnovative Lösungen. Diese Systeme detektieren beispielsweise innerhalb von Millisekunden Rauchentwicklung, die mit dem menschlichen Auge sowie dem Geruchssinn nicht wahrnehmbar ist. Unverzüglich wird die Stromzufuhr des Servers und der Klimaanlage abgeschaltet, wodurch dem drohenden Feuer die Energie entzogen und dessen Ausbreitung im Serverraum vermieden wird. Sollte sich der Brand dennoch weiter entwickeln, kann dieser über die zusätzlich installierten Brandmelder unmittelbar detektiert, lokalisiert und gemeldet werden.

„Die Realisierung der Forderungen nach Sicherheit ist für Bankfilialen unabdingbar. Doch Sicherheit hat ihren Preis und es ist wichtig, gleichzeitig einen Mehrwert für die Filialen zu schaffen“, sagt Jörg Frey, Geschäftsführer der Securitas Systems GmbH. „Sicherheit sollte umfassend betrachtet und in die internen Filialabläufe und vorhandenen IT-Strukturen integriert werden. Nur so lässt sich langfristig Mehrwert erzielen.“ ■